

Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion „Maritime Wirtschaft – eine nationale Chance“

H heute fand in Berlin ein Kongress der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zum Thema „Maritime Wirtschaft – eine nationale Chance“ statt, der vom Vorsitzenden des Küstenkreises der Fraktion, Ingbert Liebing, MdB, eröffnet wurde.

An dem Kongress nahm auch der Hauptgeschäftsführer des ZDS teil.

Anlässlich des Kongresses wurde das von der CDU/CSU-Bundestagsfraktion in der letzten Woche beschlossene Positionspapier „Die Zukunftsfähigkeit der maritimen Wirtschaft ist eine nationale Herausforderung“ von Eckhardt Rehberg, MdB, Beauftragter der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die maritime Wirtschaft, vorgestellt.

Das Positionspapier befasst sich auch mit den Herausforderungen für Häfen und Logistik. Hierzu heißt es:

„Die deutschen Häfen haben als logistische Dienstleistungszentren und Industriestandorte große Bedeutung für den Wirtschaftsstandort Deutschland. Auf EU-Ebene müssen durch Beihilferichtlinien und Transparenzregelungen faire Wettbewerbsbedingungen für die Häfen geschaffen werden. Dabei müssen notwendige nationale Spielräume erhalten bleiben, um die Häfen nach standortspezifischen Strategien weiterentwickeln zu können.

Erforderlich ist,

- das Nationale Hafenkonzept umzusetzen.

- die transeuropäischen Verkehrsnetze und die Meeresautobahnen auszubauen und weiterzuentwickeln.
- die wasser- und landseitige Anbindung der See- und Binnenhäfen gezielt und koordiniert auszubauen, zu optimieren und beschleunigt umzusetzen.
- dem Transportsystem „Binnenschiff/Binnenwasserstraße“, insbesondere im Hinterlandverkehr und in der Hafenumfuhr der Seehäfen, eine größere Bedeutung beizumessen.
- die Kooperation zwischen den Hafenverwaltungen und den Marketingorganisationen der Häfen zu verstärken sowie die Vermarktungsinitiative „Seaports of Germany“ zu forcieren.
- gleiche Wettbewerbsbedingungen auf europäischer Ebene herzustellen.“

Der ZDS hat das Positionspapier zur Sicherung und Stärkung des maritimen Standortes Deutschland begrüßt. Es kann unter der E-mailadresse klaus.heitmann@zds-seehaefen.de bei uns abgefordert werden.

Der Kongress endete mit einer Rede von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel. Dabei ging sie auch auf das Nationale Hafenkonzept ein. Die Kanzlerin machte deutlich, dass Verkehrsinvestitionen zur Anbindung der Häfen ganz oben auf der Agenda stehen. Notwendige Einsparungen sollen nicht zu Lasten der Verkehrsinvestitionen gehen. Die Bundesregierung habe großes Interesse an der maritimen Wirtschaft und bereite die 7. Nationale Maritime Konferenz Ende Mai 2011 in Wilhelmshaven mit Nachdruck vor.